ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Gerstenberger, Wolfgang

Article

Der sächsische Arbeitsmarkt im Februar 2002

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gerstenberger, Wolfgang (2002) : Der sächsische Arbeitsmarkt im Februar 2002, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 09, Iss. 2, pp. 8-10

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/169631

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Der sächsische Arbeitsmarkt im Februar 2002

Im Februar liegen die Arbeitslosenzahlen auf dem saisonalen Hochplateau. In den alten Ländern waren fast 2,8 Mill. Arbeitslose oder 8,3 % aller Erwerbspersonen gemeldet. 1,5 Mill. Arbeitslose waren in den neuen Ländern registriert. Mit 19,2 % lag die Arbeitslosenquote deutlich über dem westdeutschen Vergleichswert. Bei einem Bestand an Arbeitslosen von 435 Tausend Männern und Frauen bewegte sich die Arbeitslosenquote in Sachsen, bezogen auf alle Erwerbspersonen, mit 19,3 % knapp über dem Durchschnitt aller neuen Länder. Auch bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) ist die Arbeitslosenquote (vgl. Tab. 1) etwas höher als im ostdeutschen Durchschnitt. Ähnlich wie in den neuen Ländern insgesamt nehmen die Arbeitslosenzahlen in Sachsen aber saisonbereinigt seit drei Monaten ab (vgl. Abb. 1).

Dies ist aus zwei Gründen bemerkenswert: Zum einen hat in Sachsen wie in Ostdeutschland der scharfe Schrumpfungsprozess in der Bauwirtschaft angehalten und die Industrie wie ihre westdeutschen Konkurrenten mit der Schwächephase der Weltkon-

Abb. 1

Eckdaten des Arbeitsmarktes in Sachsen
– Januar 1999 bis Februar 2002 –

Quelle: Landesarbeitsamt Sachsen.

junktur zu kämpfen. Wenn im Gegensatz zum westdeutschen Trend die Arbeitslosigkeit trotzdem saisonbereinigt abnimmt, so spricht dies für eine gestiegene Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Betriebe. Zum anderen ist der saisonbereinigte Rückgang eingetreten, obwohl die verschiedenen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik weiter zurückgefahren wurden. Die Zahl der Beschäftigten am zweiten Arbeitsmarkt ist kontinuierlich zurückgegangen (vgl. Abb. 1). Sowohl die Zahl der Beschäftigten in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) als auch in Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) hat seit Oktober/November 2001 deutlich abgenommen (vgl. Tab. 1). Auch die Fortbildungsmaßnahmen absorbierten nicht mehr Männer und Frauen, die sonst als arbeitslos gezählt worden wären.

Eine Aufschlüsselung nach Arbeitsamtbezirken (Arbeitslosenquoten in Klammern) innerhalb Sachsens legt jedoch nahe, dass der relativ günstige Verlauf im Februar auch mit Bereinigungen beim gezählten Bestand an Arbeitslosen zu tun hat. Das herausstechende Ergebnis des Bezirks Oschatz – hier lag die Zahl der Arbeitslosen im Februar um mehr als 1.100 Personen oder 3,4 % niedriger als im Vorjahresmonat – hängt leider nicht mit einer Großansiedlung zusammen, sondern reflektiert verstärkte Bemühungen des Arbeitsamts, beim Bestand der über 58-jährigen Arbeitslosen zu klären, ob sie tatsächlich noch für eine Vermittlung in eine Arbeitsstelle zur Verfügung stehen.

Oschatz	(19,4)	–3,4 %
Leipzig	(19,1)	0,5 %
Dresden	(15,5)	0,6 %
Annaberg	(20,8)	1,0 %
Plauen	(18,3)	2,5 %
Bautzen	(22,9)	2,6 %
Chemnitz	(18,5)	3,0 %
Pirna	(19,1)	3,2 %
Zwickau	(19,3)	3,2 %
Riesa	(20,1)	3,5 %

Mehr mit gestiegener Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen hat das vergleichsweise günstige Abschneiden von Leipzig, Dresden und Annaberg zu tun. Am ungünstigsten hat sich die Arbeitslosigkeit in Riesa entwickelt, ein Arbeitsmarktbezirk der, gemessen am Anteil der Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen, ohnehin von überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit geplagt ist.

Wolfgang Gerstenberger

Tab. 1

Eckdaten des Arbeitsmarktes in Sachsen

– 1991 bis Februar 2002 –

	Arbeitslose	Arbeitslosen-quote[a)]	Kurzarbeiter	Beschäftigte in ABM	Beschäftigte in SAM[b)]	Teilnehmer an der Förderung der berufl. Weiterbild.[c)]
	1.000 Pers.	Prozent	1.000 Personen			
1991 D	**241,2**	**9,1**	**500,7**	**51,6**		**75,9**
1992 D	**316,5**	**13,6**	**127,0**	**101,3**		**147,3**
1993 D	**315,7**	**14,9**	**61,1**	**68,5**	**9,1**	**125,1**
1994 D	**323,4**	**15,7**	**27,3**	**49,2**	**25,2**	**81,8**
1995 D	**293,7**	**14,4**	**18,3**	**53,8**	**26,7**	**75,6**
1996 D	**322,3**	**15,9**	**20,9**	**53,7**	**18,2**	**66,0**
1997 D	**374,1**	**18,4**	**13,5**	**44,0**	**17,2**	**51,8**
1998 D	**382,8**	**18,8**	**9,2**	**43,7**	**43,0**	**38,8**
1999 D	**379,7**	**18,6**	**8,0**	**48,7**	**45,9**	**36,2**
Januar 00	415,9	20,3	7,5	39,6	29,5	31,4
Februar 00	422,4	20,6	10,5	39,4	27,7	32,1
März 00	415,0	20,3	11,8	40,0	25,5	33,9
April 00	398,5	18,8	10,3	44,0	22,2	35,1
Mai 00	376,7	17,8	9,4	47,5	21,4	36,8
Juni 00	367,7	17,4	7,5	48,9	21,7	37,0
Juli 00	380,4	18,0	6,9	50,8	21,8	34,1
August 00	381,9	18,0	6,6	52,0	21,3	33,6
September 00	373,0	17,6	6,1	52,1	20,3	37,6
Oktober 00	365,6	17,3	5,6	52,2	18,8	39,3
November 00	370,4	17,5	6,6	48,5	17,3	39,2
Dezember 00	391,1	18,5	5,7	42,0	15,9	36,6
2000 D	**387,8**	**18,5**	**7,9**	**46,4**	**22,0**	**35,4**
Januar 01	425,8	20,1	7,7	37,7	12,5	36,3
Februar 01	431,6	20,4	10,1	36,4	12,5	35,5
März 01	423,2	20,0	11,4	37,8	12,5	35,4
April 01	404,0	19,1	9,8	41,0	12,2	35,9
Mai 01	386,6	18,4	9,1	42,9	12,2	36,3
Juni 01	380,2	18,1	9,0	43,1	12,2	35,5
Juli 01	392,7	18,7	8,3	42,1	12,2	32,3
August 01	392,3	18,7	8,9	40,3	12,3	32,5
September 01	390,1	18,6	9,2	37,4	12,2	31,3
Oktober 01	382,5	18,2	9,7	35,1	12,2	30,5
November 01	386,4	18,4	10,9	33,1	12,5	29,9
Dezember 01	402,1	19,2	10,1	29,3	12,1	29,5
2001 D	**399,3**	**19,0**	**9,5**	**38,0**	**12,3**	**33,7**
Januar 02	435,0	20,7	12,2	26,7	9,8	29,3
Februar 02	438,7	20,9	13,4	24,8	9,6	29,8

a) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose); jeweils: bis Ende 1991 - Fortrechnung vom Dez. 1989; 1992 - Berufstätigenerhebung vom Nov. 1990; 1993 - Stand 30.6.1992; 1994 - Stand 30.6.1993; 1995/96 - Stand 30.6.1994; 4/96 bis 3/97 - Stand 30.6.1995; 4/97 bis 3/98 - Stand 30.6.1996; 4/98 bis 4/99 - Stand 30.6.1997; 5/99 bis 3/00 - Stand 30.6.1998; 4/00 bis 04/01 - Stand 30.6.1999; ab 5/01 - Stand 30.6.2000. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsbasis ergibt sich nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Quoten.
b) SAM: Strukturanpassungsmaßnahmen. Bis Ende 1997 Maßnahmen nach §249h Arbeitsförderungsgesetz (AFG).
c) Bis Ende 1997 Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung.

Quelle: Landesarbeitsamt Sachsen.